Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1899

137 (18.11.1899)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-623620</u>

weiben auf augenommen von der Derren: F. Biltmer in Oldenburg Derm. Wilfer in Bremen, Hagienfein und Bagler A.-G. in Bremen und Hander A.-G. in Bremen und Hander A. G. in Bremen und Hander der Hander der Hander Hander der Hander der Hander in Hander der Hander der Hander Hander der Hander der Hander Fraufurt am Main und von anderen Inspertions-Comptoirs.

für Stadt und Amt Elsfleth.

No 137.

Elsfleth, Sonnabend, den 18. November.

1899.

O-Untergang : 4 Uhr 26 Minuten.

Hong of Min. Bm. — 3 Uhr 23 Min. Nm. \$000000000000000000

Die Kaiserreise nach England.

Raifer Bilhelm macht feiner achtzigjährigen Großmutter, der Königin Bictoria, auf deren wiederholt dringende Einladung einen Besuch, wobei ihn die Ge-mahlin und zwei Kinder begleiten. Benn auch politische Momente einer solchen Fahrt nach England längere Zeit im Bege gewesen find, so ware es doch ein gewaltiger Irthum, wenn man ihrer jehigen Aussührung irgend welche politische Bedeutung unterlegen wollte. Das ift es auch nicht, was in Deutschland bei ber erften Berlautbarung von diesem Besuch beunruhigte, sondern es war der befürchtete Eindruck, den ein solcher Besuch gerade zu gegenwärtiger Zeit im Aussoude machen könnte. Die Haltung der Londoner Presse bei dem letzten

Befuch des deutschen Raifers in England im Jahre 1895 hatte dem regelmäßigen Sommerausstug, den Kaiser Bilhelm nach der britischen Küste zu nehmen liedte, zeitweise ein Ziel geseht. Damals hatten Regierungsund Oppositionsblätter einander überboten, dem Gaste Borhaltungen zu machen und politische Beisheit zu webigen, gleichlam gle moge der deutlich Gerticher gepredigen, gleichsam als ware ber beutiche Berischer gelommen, nun fich im "Lande der Erbweisheit" Justructionen zu holen. Das waren bedauerliche Eingriffe
einzelner Personlichkeiten, die sicherlich seitdem von der
britischen Nation ebenso bedauert worden sind, als sie in Deutschland damals scharf verurtheilt murden. Die maßgebeaden Kreise haben darüber ganz gewiß Erklärungen abgegeben und erhalten, auf Grund deren der bevorstehende Besuch erst möglich geworden ist. Datte man derart die bestehenden hindernisse aus

dem Wege geschafft, so verstand es sich von selbst, dag man neuen Migverständnissen die Straße nicht öffnen durfte. Es ist deßhalb mit größtem Nachdruck betont worden, daß der diesmalige Aufenthalt Raifer Wilhelms lediglich den Charafter eines Familienbefuchs tragen Diefer Charatter tritt aber fcon badurch aufs deutlichfte zu Tage, daß die Raiferin an der Seite ihres Gemahls die Fahrt mitmacht und daß zwei der kaiferlichen Rinder, Urenfel der Ronigin Bictoria, Die Eltern nach Windfor begleiten.

Dan hatte meinen follen, bag icon biefe Umftanbe

genügt haben müßten, Klarheit über Zweck und Ziele Der "Nationalztg." wird weiter aus London berichtet, das November.)

(18. November.)

(2. Aufgang: 7 Uhr 58 Minuten. Diese Reiches zu ziehen und zu achten wissen wirden. Diese Boraussegung hat sich nun freilich nicht völlig bewahrheitet. In der englischen Presse machte sich theils weise die Neigung bemerkbar, den Familienbesuch als eine politische Karte auszuspielen und die Bevölkerung gu veranlaffen, ihn durch öffentliche Rundgebungen in eine Beleuchtung zu ruden, die nach außen hin hatte blenden konnen. Diefen Berfuchen ift nun freilich burch geeignete Borfehrungen ein Riegel vorgeschoben worden.

Der Aufenthalt bes Kaifers in England hat in Bezug jeiner Dauer bereits baburch eine Berfurgung erfahren, daß die Königin Bictoria die Belchleunigung bes Besuches bringend gewünscht, und, da der October nicht frei war, der November in Vorschlag gebracht hatte, welcher Monat bereits in die parlamentarische Session hineinragt. Dem deutschen Reichstag liegen aber Erörterungen ob, die den Kaifer gang besonders der Etoteringen vo, die bei actaler gang besonders interessiren, und bei denen Staatsseretär Graf Bilow, der ihn begleitet, gang unentbehrlich ift. Die Einbringung des Etats, bei welchem Anlaß die Flottenfrage in den Bordergrund rücken wird, läßt sich wohl auf Tage, nicht jedoch auf langere Beit verschieben. Schon mit Rudficht barauf war es geboten, ben Termin ber Bieber-Schon mit febr ju beichleunigen.

Es ift aber nicht von ber Sand gu meifen, bag au die geanderten Entichließungen auch die Berfuche, die Anwesenheit des Kaifers international auszubeuten, von Einfluß gewesen sein können. Sicher ift, daß der Aufenthalt in England auf nicht langer als zehn Tage bemessen worden ift, daß der deutsche Monarch mahrend dieser Zeit weder Deputationen empfangen, noch öffents lichen Festlichkeiten beiwohnen wird. Es fallt der Besichen Festlichkeiten beiwohnen wird. Es fallt der Besich bei Lord Londolale aus und Einladungen der Universität Orsord und der Ein von London sind höslich abgelehat worden. Der Kaiser nebst Gemahlin und zwei Kindern besucht seine von ihm persönlich sehr geschähte Großmutter — weiter laßt fich aus ber Reife für bie Englander nichts machen.

Mundschan.

Deut folan b. Die Fahrt bes Raifers von Brunsbuttel nach England (in Begleitung jeiner Gemahlin und seiner Sohne August Wilhelm und Ostar) erfordert etwa 35 Stunden. Es ist ein fünstägiger Aufenthalt in Windsor und ein zwei- bis dreitägiger bei dem Prinzen von Wales in Aussicht genommen.

Beit feftgeftellten Familienbejuches beuticherfeits ausdrudtlich hervorgehoben worden ift.

Der Besuch des deutschen Botichafters Grafen Eulendurg in München hat nach der "Münch Allg. Big." lediglich dem Besuche seine Söhne gegolten, die ein dortiges Symnastum besuchen. Graf Eulendurg, hot weder den Beinz-Regenten noch den Ministerpräsidenten v. Grolischeim gedunchen. benten v. Crailsheim gelprochen. — Rach den Ministerpräsibenten v. Crailsheim gelprochen. — Nach den Ministerpräsibeneft. Nachr." hat Graf Eulenburg auch in Stuttgart dem König keinen Besuch abgestattet, sondern nur dem Großherzog von Baden auf dessen besondere Einladung in Baden-Baden.

Bur Uebermachung

Bur Uebermachung ber beutschen Abtheilung auf der nachftiahrigen Barifer Weltausstellung follen für die gange Dauer der Ausstellungszeit zwei deutse Unterofficiere nach Paris fommandirt werden. Bon der officiere nach Baris tommandirt werden. Bon ber oberften Militairbehörde ist das Fuß-Artillerie-Regiment obersten Militairbehörde ist das Fuß-Artillerie-Regiment (Brandenburgisches) Ar. 3 General-Feldzeugmeister angewiesen worden, die beiden Unterossische zu stellen. Diese dursen jedoch auf französsischem Boden deutsche Unisorm nicht tragen, erhalten dagegen freie bürgerliche Rleidung und außerdem freies Duartier und täglich 10 Mark Löhnung. Das Commando beginnt am 1. April 1900. Die dahin lätt das Regiment die beiden Unterossische in der französsischen Sprache ausbilden.

"Es sind nach der dem Reichstag soeben zugegangenen Uebersicht in Her und Marine 267 916 Mann eingestellt worden. Im Vergleich mit dem Jahre 1892, dem lehten Jahre vor der Heeresverstärkung von 1893, ergiebt sich daraus eine Erhöhung des einge-

1893, ergiebt sich daraus eine Erhöhung des eingestellten Contingents um ein Drittel, nämlich von
200 213 auf 267 916. Die nächste Uebersicht über
das Ersaggeschäft von 1899 dürfte in Folge bes Quinquematigeseiges Diefes Jahres eine weitere Erhöhung bes Contingents um mindestens 10 000 Röpfe nach-weisen. (Diese Erhöhung ber Einstellung zum Mili-tairdienst erklärt zum Theil die jest vorhandene Leutenoth.)

Lettenoth.)

* Die neue Canalvorlage wird nach der "Magdb.
Big." auch die Durchführung des Großschiffschrisweges
Berlin-Stettin enthalten. Das Arbeits Ministerium
bereite eine umfassende Denkschrift vor, die der Bestlinie aus technischen Gründen den Boczug giebt, zumal
die Pftlinie der Landwirtsschaft keinen Nuben bringen

Ein Honiggeset wird in einer Betition an ben stag verlangt. Danach foll honig declarirt Reichstag verlangt.

Der Schwedenhof.

Ergählung von Frit Brentane.

(Nachbrud verboten.)

Des Sommers fröhliche Tage waren vorüber. Der Wald da brüben hatte fein grünes Gewand obgelegt und fich in fein rothgelbes Sterbekleid gehüllt ; filler war es geworden in Feld und Au, nur vereinzelt drang noch der Ton eines Senfenhammers, das Rlingen einer Sense, die durch das Riedgras fuhr, hinüber zum Baldrand, und abgeriffene Tone eines alten Bolfs-liedes flangen aus dem Munde des verspäteten Mahers bazwischen - melancholische Tone, halb verweht von bem Abendwind, ber über die Stoppeln ftrich und die Aefte der Baune batd leife, bald ftarter wiegte, daß bie rothen Blatter herniederwirbelten, noch einmal leuchtend und gligernd im Gerbstglang, um bann im

Schofe ber mutterlichen Erde zu verwesen. Abendjonndurchglubte Wolkenzüge schwebten hoch über den Wipfeln — ein stilles, gespenstisches Heer, mit jedem Windftoß seine Geftalten wechselnd.

Mehr und mehr verblaßten die rothen Tinten. Die Schalten ber Dammerung hulchten zwischen bas leuch-tende Gewölt — aus der Ferne hob sich noch einmal lagen felbst kalt und ftarr uni die Stimme des heimkehrenden Sangers; der letzte Ton hand, die fie der Erde übergab.

bes Bolfsliedes verhallte und ber lette Sonnenftrabl blitte durch die Zweige.

Unten im Balbe aber, wo die Quelle aus dem moosumwucherten Felsen rann, stand der Förster neben dem alten Baum, der seit undenklichen Zeiten im Munde des Bolfes die Mordeiche hieß.

Flüchtige Ballonen hatten dort beim Spiel ihren Rottmeister erstochen und waren dann unstät weiter Rottmeister erstochen und waren oann unter weiter getret. Der Erschlagene aber hatte brei Tage ba ge-legen, in der erstauten Rechten den Würfelbecher haltend, die Einke trampfhaft auf die klaffende Bunde gepreßt, mährend die todten Augen nach dem himmel stierten, als wollten fie von dort oben den Racher Diefer Frevelthat herabrufen.

Andere Rriegsleute, die des Beges durch ben Bald famen und an der Quelle ihre muben Gaule tranften, hatten ben Todten am Fuße bes Baumes, wo er lag, eingescharrt, ohne Sang und Rlang. Und auch sie waren weiter gezogen, und am anderen Tage war der todte Kamerad vergessen, benn drüben im anderen Dorf, da wurden sie von den Schweden ereilt — Die Schwerter bligten, die Sakenbuchfen donnerten umschweben fie rachende Geifter und lauern auf ben eine Stunde lang und die Todtengraber von gestern wiederkehrenden Mörder," heißt es im Munde bes lagen selbst kalt und ftarr und harrten der milden Bolkes.

Und als der nachfte Sommerwind über die Graber Befallenen wehte, ba bachte faum einer noch ihrer. Spielende Rinder tummelten fich auf dem Anger und Spietense kinder tummeiten jich auf bem Anger und pflückten die Felbblumen, welche auf ben Leichenhügeln mucherten, lachende Kränze daraus windend für ihre blonden Häupter. Der Landmann aber beftellte fried-lich daneben sein Feld und dachte erst der Schrecken des Krieges wieder, wenn sein ties einschneisender Pflug ein Stüc Menichengebein auswarf. Die Kinder starrten ein Studt Menichengevein aufwart. Die Kinoer farrten es einen Augenblick an, mit großen, verwunderten Augen, um in der nächsten Minute wieder lachend und jubelnd zu ihren Spielen zurückzukehren. Aber wunderbar! Während Niemand mehr der vielen Leichen am Dorfrain gedachte — der einsame Todte am Quell drüben im Wald war nicht vergessen

Denn das ift der geheimnisvolle Zauber, ben ber Mord um fich verbreitet, daß sein Angedenten nicht gur Rube kommen kann, und fich fortspinnt von ber Uhne gum Entel, im Fluftern ber Binbe, im Raufchen ber Blatter.

"Bo aber Blutschuld auf einer Stätte liegt,

Und auch diesmal hatte fich bas prophetische Bort

in ben Bachszellen abgelagerte natürliche Erzeugniß ber Honigbiene." Mit Strafe bedroht werden follen ber Sonigbiene." alle Erzeugniffe, Die in den Sandel fommen und aus anderen Stoffen mit ober ohne Bufat von Sonig funft. lich hergeftellt find, fowie Diejenigen Ausscheidungen ber Biene, bie burch Fütterung berfelben mit Buder und anberen Surrogaten gewonnen werden. * Die Diftricte Batanga und Aribi in Deutsch-

Beft-Afrita find burch einen Aufftand ber Buliftamme

in sehr ernfter Weise bedroht.

Rugland, Mus Betersburg wird nachbrücklich versichert, dort fande die Nachricht, daß herat (Afghanistan) von russischen Truppen besetzt worden sei, keinen Glauben, und die Annahme, daß eine folde Action Seitens Ruglands geplant fei, werde in gut unterrichteten Kreisen feineswegs getheilt.

*Balfanftaaten. Der frühere ferbifde Mis

*Ballan ftaaten. Der frühere serbische Mi-nisterprafident Bastisch, der nach seiner Verurtheilung im großen Hochverrathsprozeß begnabigt wurde, will sich in Triest, der heimath seiner Frau, ganzlich nieder-

laffen. *Spanien. Die thanische Regierung steht in Barcelona einer sehr schwierigen Aufgabe gegenüber. Rach ben letten von dort in Modrid eingetroffenen Melbungen hat fich die Lage verschlimmert. Die Steuer-

pflichtigen weigern sich, die Steuern zu gahlen. Die Läden find wiederum geschlossen. Bring Louis Brantreich. "Gaulois" erzählt, Pring Louis Rapoleon, der im ruffischen Heer als Leutnant dient, habe bei den Buren Dienft nehmen wollen, der Ggar

jedoch feine Einwilligung verweigert.
Der Commandant des frangofischen Mittelmeer-Befchwaders Admiral Fournier ift am Mittwoch Bormittag mit feinem Stabe in feierlicher Beife in Je-rufalem eingezogen. Fournier wird auch bem Sultan jeine Aufwartung machen. Der franzöfische Stationair "Cosmao" wird ben Abmiral vom Piraus abholen, ba die Pforte die für ein größeres Panzerschiff erbetene Erlaubniß zur Durchfahrt durch die Dardanellen nicht

Aflen. Der mehrfach erwähnte Conflitt gwifchen Brankreich und China bat sich durch die Ermordung zweier französischer Officiere auf chinesischem Gebiet in bedrohlicher Weise verschäftst. Der Zwist entstand bei der Abgrenzung des an Frankreich abgetrelenen Begirts von Ruangtichouwan im füdlichen China gegenüber der schon seit langerer Zeit unter frangösischem Einfluß stehenden Insei Sainan. Der frangösische Abmiral Courrejollos nahm ben Prafecten von Sainan gefangen und bemachtigte fich eines chinefichen Rasnonenboots. Der frangofifche Gefandte in Befing erhielt ben Befehl, von dem Tjungli-Jamen zu verlangen, daß die verantwortlichen Behörden zur Rechenschaft gezogen und die Schuldigen beftraft murden.

Locales und Provinzielles.

Elsfleth, 17. Nov. In der Berfammlung bes en Bereins fur Geflugelgucht und Thiericul am biefigen Bereins Miltwoch wurde beichloffen, auch fur Diefen Binter in mehreren Garten ber Stadt, fowie auf dem Rirchhofe, Futterplage fur die Bogel angulegen und auf Roften Des Bereins zu unterhalten. Der Berein hofft, bag auch außerdem bei eintretendem Froft und Schneefall

einen Baum gehangt, loden besonders die fleinen nuth. lichen Meisen an. Futterplage zu ebener Erde fichert lichen Meisen an. Futterplage zu ebener Erde fichert man am besten burch herum- und barübergelegtes Dorngeftrauch gegen Ragen und fonftiges Raubzeug. Gerner wurde befchloffen, ju ber im December in Oldenburg ftattfindenden Junggeflugel-Ausstellung eine Commiffion zu entfenden mit dem Auftrage, 2 bis 3 gute Buchtftamme fcmerer Rubhuhner angutaufen. welche dann an Bereinsmitglieder wieder zu ermäßigten Breisen abgegeben werden follen. Es wurde fehr er-wunscht fein, wenn noch mehrere Bereinsmitglieder fich ber Commiffion anschließen möchten.

* Am Donnerstag kehrten die Logger "Großenmeer" mit 173, "Neuenfelde" mit 175 und "Bardewisch" mit 181 Kantses heringen von der britten Fangreise

hierher gurud.

Auf die am Sonnabend Abend 71/2 Uhr in B. Schröber's Sasthause stattfindende Bersammlung, behufs Feststellung des mit herrn Calberla in Oldenburg zu schließenden Bertrages werden die Grundbesitzer aus Stadt- und Landgemeinde Giefleth noch befondere auf-

mertfam gemacht.

" Der Bagar in Nagel's Sotel fieht vor ber Thur, und all' die Borbereitungen des gu Erwartenden ihrem Ende entgegen. Roch einmal fei hierdurch die Bitte an fammtliche Damen Elsfleth's gerichtet, des Bazars hinfichtlich einer vorzüglichen Restauration gfi-tigst gedenken zu wollen; withelfende hande find fehr erwlinscht. Die Deffnung Des Saales wird 71/2 Uhr erfolgen, Anfang pracife 8 Uhr. Fur breißig Bfennige Gintrittegeld erwarten ben Befucher Ueberrafchungen aller Art, als : Die berühmte Tyrolergefellichaft Solau aus dem Billerthal, Bigeunerinnen, Tange ausführend, bie Caffeeldwestern; boch durfen wir die Aufführungen nicht alle verrathen, es fei nur noch gesagt, daß Duette verschiedensten Genres den Abend verschönern werden. Blumenmadchen werden mit garter Sand ihre Strauge darbieten, man tann die Tiefen des Grabbelbeutels gu ergrunden juchen, Ausgrabungen in herfulanum und Bompeji machen, Fortuna am Glücksrade huldigen. Die größte Abmechfelung wird die Auction bieten, welche es Jedem möglich macht, für nur zehn Pfennige fost-bare Sachen sich zu gewinnen. Die unermubliche Tha-tigfeit der legten Wochen wird nur burth einen recht Jahlreichen Beluch und die badurch hervorgehende Unterstöhung des guten Zweckes des Unternehmens be-lohnt werden. Somit sei denn ein Jeder zum Sonn-tag Abend herzlich eingeladen, an Erquickungen des Rorpers und des Geiftes foll es nicht fehlen.

"Weferbeich, 16 Rov. Fran Bittme Brane, Besigerin ber Beinflube hierfelbst, vertaufte ihre hier belegene olim Röhleriche Besigning an herrn hilmer aus Begefact, welcher ougenblidlich in der Landwirth-

fchaft bee herrn hausmanns J. Rofer-Ganope thatig ift. * 21tens, 16: Nov. Wie wir berichteten, logirte beim Birth Ant. Gilers bierf. in ber Racht bom 2. gum 3. November ein Stedinger Landmann, Namens Holl-mann aus hekeln bei Berne, dem in dieser Nacht eine Brieftasche mit 3400 M. Inhalt, bestehend aus hun-Dertmarticheinen, 2 Wechseln über 250 M und 100 M, auf ben Ramen bes Stellmachers Lange in Sollen lautend, und einen Schuldichein über 25 M. und fon-ftigen Bechfeln, abhanden gefommen und vermuthlich geftohlen worden war. Ueber diese Angelegenheit herrschte manche milbe Sand fich öffnen werde, um unfere ge- bisher tiefes Dunkel, fo daß über ben Berbleib Des fieberten Bintergafte vor dem Sungertode zu bewahren. Geldes nichts an die Deffentlichfeit gekommen ift. Da

"aus Pflangeniaften flammenbe und Spedichwarien und Fleischrefte, an einem Bindfaben in ingwifchen von bem beir. Landmann Angeige bei ber Staatsanwaltschaft gemacht wurde, hat diese nunmehr eine Untersuchung dieser Angelegenheit veranlaßt. Seute Morgen fand durch drei Gendarmen im Gilers'schen Bocale eine Saussuchung ftatt, die zu bem Ergebnig führte, daß 1000 M. Baargeld bei Eilers vorgesunden wurden, die nach Lage der finanziellen Berhaltniffe des Gilers, nur von Diefem Diebftahl herruhren fonnten. Gilers hat bis jest ein Beftandniß dahingehend abgelegt, indem er den Beamten gegenüber außerte, er habe die Tafche nicht geftohlen, fondern auf der Treppe gefunden. Die Wechsel sowie die anderen Schriftstade der Brieftafche murben in ber Fataliengrube vorgefunden. Gilers wurde noch beute Morgen in die Untersuchungshaft nach Ellwurden abgeführt, feine bedauernswerthe Familie im Glend gurudlaffend. (B. 3.)

" Sullwarden. Am Wittwoch Abend 61/2 Uhr ftand plöglich das Saus des Bachters Wettermann, Koch's Landstelle, in Flammen. 50 Stud Hornvieh, Pferde und Schweine find verbraunt. Entstehungsurache ift unbekannt. Wettermann ift bei der Didenb.

Berficherungs Gesellichaft mit 50 000 M verfichert.
* Schweewarden. Die Schweinemästung Die Schweinemaftung ift augenblicklich gerade fein lohnender Erwerbszweig. Benn bei den jegigen hohen Mehlpreisen 33-35 Mt. pro 100 Pfund Lebendgewicht gezahlt werden, hat man die Arbeit sozusagen umsonft. Unter ben obliegenden die Arbeit fogufagen umfonft. Berhaltniffen ift nun ben Buchtern febr gu empfehlen, in erfter Linie auf solche Schweine zu halten, die früh reit und bei furzer Mäftung großes Gewicht liefern. Als solches ift gewiß mit Recht die Yorkspire-Kreuzung zu empfehlen. Wir finden in den Stallungen des Daftwirths Langen hierfelbst ein paar sellene Crem-plare dieser Race, die gegen eine kleine Vergütung von dem Bärter gerne gezeigt werden. Die Thiere reprä-sentiren das enorme Gewicht von 1500 Pid. zusammen, sind 1 Jahr und 8 Monate alt, wurden bis Mai d. 3. mäßig gesüttert, haben dann vom Mai bis August Weidegang gehabt ohne jegliche Zugabe von Kraftsuter und wogen, als sie aufgelegt wurden, 790 Pto. and jeht, nachdem sie 3½ Monat gewästet sind, 1500 Psd., haben also reichlich pro Tag 7 Psuud zugenommen. Dies ist gewiß ein Resultat, das von einer anderen Race nicht so leicht in so kurzer Zeit erzielt wird.

**Dienburg, 17. Nov. Ein ruchloses Attentat auf einen Eisendahnzug ist gestern gegen Abend verühr worden, und zwar auf den Jug, welchet, von Rastedfommend, kurz vor 6 Uhr in den Bahnhof Odenburg find 1 Jahr und 8 Monate alt, wurden bis Dai b

fommend, furg vor 6 Uhr in den Bahnhof Didenburg einläuft. In der Nahe des neuen Kirchhofes beim Biegelhof wurde nämlich der in der Fahrt begriffene Eifenbahnzug mit Kohlrabifrüchten bombardiert und hierdurch in drei Wagenabtheilen die Feufter einge-worsen. Der Gutsbestiger Wiegeesse aus Rehorn wurde worfen. Der Gutsbesither Biegreffe aus Rehorn wurde hierbei durch Glasspiliter im Gesicht verlett. Die start blutende Bunde, an der linken Seite des Gesichts, wurde auf dem Bahnhofe zu Didenburg gereinigt und verbunden, dieselbe ift jedoch eine unbedeutende, aber wie leicht hatte ein Auge verleht werden konnen: Die gerichtliche Untersuchung durfte unverzüglich eingeleitet

merden. Westerstede, 15. 9lov Die hiefige Molferei hat ben Breis der Bollmild um 3 Bfg. pro Liter, also von 12 auf 15 Bfg., im Kleinhandel erhöht. Dagegen ift der Preis der Butter in den letten Tagen um 10 Big pro Pfund (von 1,25 Mart auf 1,15 Dlart) hers abgefest worden.

bemahrheitet. Der ichredliche Rrieg hatte endlich ausgetobt und Friedenelufte wehten wieder über den großen, perton Michof, das Deutsche Reich genannt. Da fanden sie draußen an der Eiche beim Quell, wo der todte Wallone faulte, einen im zerlumpten Soldatengewand, mit zerschmettertem Saupt, falt und ftarr. Und wie jener ben Burfelbeder, so hielt bieser bas

abgeschoffene Fruftrohr in ber Sand, neben ihm aber lag ein Bettel, darauf ftand, daß er vor Sahren ben Rottmeifter aus Sibernien, um ichnoden Geldgewinn stottuteller alls Joernen, im schnoden Selogewinn hier erstoden; wie er seitden nicht Rast aoch Ruhe gesunden und nach langer Marodeursahrt gestern die Stätte seines Frevels erkannt habe. Das sei sim als eine absonderliche Mahnung der ewigen Gerechtigkeit erschienen und darum wolle er auch hier vor seinen Richter treten.

Und als der Selbstmörder neben seinem Opfer berscharrt war, da richteten mitleidige Seelen ein roges ber Stelle auf. fteinernes Rreuz an Der entweihte Quell aber fam in Berruf ; der Bald übermucherte im Lauf der langen Beit den breiten Pfad, der bort vor-überführte, und die Sage wob ihre Schauer um die Blutfidite. Hundert Jahre waren verfloffen feitdem, boch die Geschichte war nicht erftorben und der Zauber des Mordes nicht erloschen.

Barum der Forfter heute gerade fo lebhaft der Buchfe ruhte auf dem halbverwitterten Rreug und fein beiben langft vermoderten Todten gedachte — warum Blid bohrte fich jeft auf Die Dberflade des fleinen ihm heute die alte, halbverklungene Sage nicht aus dem Sinn fam? Er hatte doch die Stelle, wer weiß wie oft, betreten und hatte nie ber Befchichte gedacht.

Er war hierher getommen, um die Spur eines Siriches zu verfolgen, die fich deutlich in dem feuchten Grund ausprägte, der die Quelle und den kleinen Teich, den fie bildete, umgab. Aber er hatte noch eine andere Spur gefunden, diesenige eines Mannes, eines Mil-berers. An die Mordeiche hatte derselbe sein Gewehr gelehnt; da unten zeigte fich in dem loderen Boden beutlich der Abdruct des breiten Kolbens, und oben am Stamm, wo der Lauf geruht hatte, war das feine glatte Moos abgefchnirft.

Drüben am Teich aber maren die Schilfgrafer aus. einandergebogen worden von Menichenhand und daneben - mas war das, mas daneben lag? Der Forfter hob es auf und betrachtete es lange, mahrend ein Bug jahen Erichredens über fein wettergebrauntes

Intlig flog.
"Er! Elang es fast flöhnend aus seiner tiefften Bruft. "Er! Es ist sein Tuch, ich habe es wohl hundertmal an ihm gesehen!"

Er schob den Jund in seine Jagdtasche und stand Stöhnen und Behlaut. noch eine Weile in tiesem Sinnen. Der Schaft seiner! (Fort

Teiches.

Und fonderbar er bachte nicht mehr an Bilder hundertjährige Mord fam ihm wieder gu Sinn. 3hm war, ale freise das grünliche Waffer, und dort, wo eben ber lette Lichtstrahl hinfiel, der fic dort, wo eben bei iest ab, da hob es sich wirbelnd und wullend; das bleiche Antlig des todten Rottenmeisters tauchte auf und hinter ihm sein Mörder mit zerschweltertem Haupt. Und wie er lauger und langer ichmettertem Haupt. Und wie er lauger und langer schmettertem Haupt. Und wie er lauger und langer hinblickte, ba war es ihm, als verwandle fich bas Geficht, als fei er felbft ber todte Sibernier und bas Untlig bes fremden Morders nahm andere, ihm mohlbefannte Buge on.

Bie faltes Grauen faßte es ihn an, aber ber Licht. ftrahl erlosch und mit ihm das gespenstige Gesicht. Ein starfer Windstoß suhr durch die Bäume und lareckte den Förster aus seinem Sinnen auf. Er schüttelte sich wie im Fieder, warf die Büchse über die

Schulter und ichritt heimwarts. Und hinter ihm flufferten und raufchten die Bufde, und der Wald fang wieder das geheimnisvolle Lied, und ans ben frachenden Aeften der Eiche flang es wie

(Fortsetzung folgt)

Renefte Rachrichten. 17. Nov. Ein schweres Unwetter wüthete · Rom geftern auf Elba. Mehrere fleine Schiffe icheiterten. Berfonen famen um.

"Mabrid, 16. Nov, Ein amtliches Telegramm aus Manita melbet: Es besteht das Gersicht, daß Aguinaldo sich zum Dictator gemacht hat und daß Regierung und Congreß der Filipinos ihre Besugnisse

niedergelegt haben.
* London, 16. Nov. Ein Transportschiff mit dem 12. Lancier-Regiment ist in Copstadt und ein anderes mit Artillerie in Durban angefommen.

* In Pihmouth versautet, heute Abend erhielt Ebgar Cube, der Schwager des Kriegsministers, von diesem die Mittheilung von dem Tode Joubert's. Im Kriegsministerium ist eine solche Mittheilung bisher

nicht ausgegeben.

* Dem Reuter'ichen Bureau wird aus Efteourt vom 15. Nov. gemeldet : Heute früh machte ein Banzerzug eine Recognoscirungsfahrt bei Chieselen, Auf der Ruck-

eine Recognoscirungsfahrt bei Chiefelen. Auf ber Rücksahrt eröffnete die Buren-Artillerie das Feuer auf den Zug. Zwei Wagen stürzten um. Als die Soldaten in dieser Lage dem Feinde die Stirn boten, eröffnete bieser ein heftiges Feuer. Mehrere Mann wurden getöbtet und verwundet. Die beiden umgestürzten Wagen wurden unter grohen Schwierigkeiten wieder aufgerichtet. Als der Weg stei war, suhr die Naschine zurück.

* London, 17. Nov. Dem Reuterschen Bureau wird aus Sklourt vom 16. d. M. gemeldet: Ein eingeborener Missionar, dessen Mittheilungen sehr glaudmirdig erscheinen, ist hier von Ladysmith eingekrossenschielt Folgendes mit: Am 10. d. M. verließ eine Abssellung Freiwilliger aus den Solonien am frühen Morgen Ladysmith und zog den Feind von seinen Stellungen in die Ebene hinad, als General White mit den regulären Truppen die Buren durch einen Angriss in regularen Truppen die Buren durch einen Angriff in auf eine 300 Mann ftarke Buren Abtheilung, welche die Flanke überrumpelte und ihnen große Berlufte bei- eine ftarke Stellung auf einem Kopje, 8 Meilen von

als eine britifche Schiffstanone ploglich ju feuern begann, und daß er, nachdem die Briten einen zweiten Schuß abgefeuert hatten, von einem Granatfplitter getroffen worden ift.

Die "Times" melden weiter, Lucas Deper fei aus

Gefundheitsrücfichten nach Bretoria guruckgefehrt.
* Aus Bietermariburg wird den "Times" telegraphisch gemeldet: Die britischen Truppen in Estcourt

werben sich wegen Mangel an Geschüßen möglicherweise nach dem Mooi-Flusse guröckziehen mussen, wenn die Buren in großen Mengen vorgechen sollten.

* London, 17. Nov. Dem "Dailh Telegraph" wird aus Estcourt vom 15. d. M. geneldet: Kon den Mannschaften, die sich in dem Recognoscirungsguge befanden, werden im Ganzen 50 Dublin-Fisser und ungefähr 40 Mann der Durban-Infanterie vermist.

* Der "Dailh Mall" zuselge beträgt die Zahl der Berwundeten und Vermisten etwa 100. Die britische Truppenabtbeitung bestand aus 170 Mann Infanterie

Truppenabtheilung beftand aus 170 Dann Infanterie

und 10 Matrofen. * Eft court, 15. Nov., 9 Uhr Abends. Gin am Morgen ausgefahrener Rothe Areuggug wollte Tobte und Bermundete auffammeln und fehrte bes Abends gurud. Der leitende Argt erflart, es miglang ibm, die Aufgabe zu erfüllen, da Die Buren ihm mittheilten, Ersuchen tonne, da Joubert weit meg fei, erft am andern Morgen beantwortet werden.

Gine Abtheilung aufflarender Cavallerie traf heute

brachte. Mehr als 200 Kaffern wurden von bem Feinde dazu benutzt, seine Toden zu begraben und zwei Eisenschanzüge, von denen jeder zwei Locomotiven hatte, brachten die Verwundeten vom Schlachtselbe zurück.
Den "Times" wird auß Lourenco-Marquez vom 12. d. M. gemeldet: Hier verlautet gerüchtweise, daß General Joubert bei einer Kanone der Buren gestanden mit Maxim-Geschüßen und zwei Keun-Pfündern das veroljenticht bigener angeigente betr achte aufgelf wie en gepauzerten Zug bei Eftcourt: Die Buren haben mit Maxim-Geschüben und zwei Neun-Rfündern das Feuer eröffnet. Das Feuer war so hestig, daß Telegraphenstangen niedergeworsen wurden. Die Buren-Gefcupe waren auf einem Ropje aufgestellt, mahrend die Scharschuften ber Buren hinter Felfen in Dedung lagen. Die Dublin Fufiliere und die Durban-Infanterie warfen ben Feind dreimal gurud, aber bas Ungeftum des Gewehr- und Artillerie-Feuers war zu überwaltigend graphisch gemeldet: Die britischen Truppen in Estcourt für die kleine Abtheilung, welche Anfangs auch dadurch werden sich wegen Mangel an Geschüßen möglicherweile litt, daß mehrere Eisenbahnwagen umgefürzt wurden, nach dem Mooi-Flusse zurückziehen mussen, wenn die wobei verschiedene Mann schwere Berletungen erlitten.

" Einem Telegramm des "Natal Abverlifer" aus Eficourt gufolge hatten die Buren die Schienen aufgefo daß ber Pangergug entgleifte und zwei Bagen umfturzten. Die Buren eröffneten fodann ein Geschüts-und Gewehrfeuer. Bahrend die Buren mit der Zerftorung des Buges beschäftigt waren, ichickten fie Batrouillen ab, welche mit den Feldwachen, wenige Meilen oon Eftcourt entfernt, Schuffe wechfelten.

Reine naffen Füße mehr. Bestes wasserdichtes Ledersett.

übertrifft bei weitem die fogenannten Ba= feline-Leberfette, macht jedes Schuhzeug weich,

wasserdicht und dauerhaft. — Ju Dosen à 10 40 d und größer überoll zu haben. — Fabrika Gebr. Meyer, Ricklingen-Hannover. In Dofen à 10, 20, Fabrifanten :

Rirchennachricht.

Sonntag, den 19. Nov.: 91/2 Uhr Beichte; Feier des heil. Abend-mahls nach dem Gottesdienst: Bastor Meyer. 10 Uhr Gottesdienst: Canbibat Baring aus Berdenfleth

Un Berichtigung des Schul-gelbes zur Burgerichule pro 3. Quartal wird erinnert.
H. Fels.

Unfere Geschäfte find fortan an Werftagen außer Connabend nur bis 9 Abr Abends Fr. Barkowsky. A. Kleiber. geöffnet.

Für alle Suftende find

Kaiser's Brust-Caramellen

aufs bringenbfte gu empfehlen. 2480 notariell beglaubigte Beug-niffe liefern ben schlagenoften Beweis als unübertroffen bei Berfchleimung. Suften, Beiferfeit, Catarrh und

E. C. Hayen in Elsfleth.

Gerbe Schaffelle mit Wolle, sowie auch alle andere Sorten Saute, gegen Lohn billigft und gut Beiber H. G. Stindt.

Frische

Grätwurft bei D. Schmidt.

Atelier für Zahntechnik.

Sprechftunden täglich. 21. Aleiber, Steinftr. Trockenen geräucherten hiefigen Spect, 5 Bjund für 3 M. empfiehlt G. Niemeyer.

pract. Argt für das Naturheilverfahren

Oldenburg i. Gr., Ratharinenftr. 19 Eprechft.: Borm. 9-12, Nachm. 3-4 Uhr.



Große Auswahl in Füllregutier-, Trifche und Dauerbrand-Befen, Mantelkeffel roh, emaillirt und inorndirt, Sparherde lackirt und emaillirt.

Refine guterhaltene Defen und Sparferbe, sowie Bruch-Gugeisen in Zahlung.

NB. Etwaige Bestellungen in besteren emaillirten Befen und Sparherden, als Weihnachtsgeschenk fehr geeignet, erbitte baldigft.

irger Bank urg i. Gr., Schüttingstr. 20.

Actien-Capital 2 000 000 Mark. Filialen in Atens - Nordenham, Delmenhorst,

Hohenkirchen, Jever und Vechta. Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein und Contobuch: zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfusses belegt bis auf weiteres

Procent,

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu 4 Procent. Die Direction.

A. Krahnstöver.

Probst. Agentur

Elsfieth: Herr Capt. Carl Fesenfeldt.

Der Berfauf gurudigefetter Waaren und ber fich angefammelten Refte beginnt am

Montag, den 20. d. Mits. 202 D. G. Baumeister.

Rein Schmut.

Anerfannt beftes Renerungsmaterial mit hohem Beizeffect, vortheilhafter als Steinkohlen und Torf, fauberste absolut dunstfreie Jenerung; keine Entwickelung gesundheitsschädlicher Gaje. Zum Seizen von Salons, Wohnraumen 2e., seiner jür gewerbliche Betriebe 2c.

Alleinverkauf: J. G. Lubinus, Elstleth.

Bestellungen für den nachften Baggon erbitte baldmöglichft.

Größte Sauberkeit.

Dunftfreie Generung.

Rein Staub.

Die langen Winterabende

beginnen. Die befte und billigfte Lecture fur jede Familie in Stadt und Land ift der

Oldenburger "General-Alnzeiger",

der schnell und zuverlässig das Biffens-weriheste aus aller Belt bringt, ipannende Romane veröffentlicht und seinen Lesern zu Weihnachten werth-volle Prämien anbietet.

Man abonnirt bei allen Boftanftalten für ben Monat December für nur

42 Vfg. ober, falls burch ben Brieftrager ins haus gebracht, für 57 Pfg.

Ber wirffam inferiren will, benuße ben "General-Anzeiger"

Veilchen-Mildeste Rosen-Honig-

in vorzüglicher Qualität empf. à Packet (3 Stück) 40 Pf. die

Apotheke.

Streng reelle und billigfte Begugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauchel

Gänsefedern,

Banfedaunen, Schwanenfedern, Schwanendau-Ganjeonanen, men in den Gerich Gerich in Daumen, der nach als die Reinigung gamantier! Gute, breibnerte Seitieben, Pinno für o 60 (9, 8); 1.4; 1.40, Srima Galbaumen 1,60; 1.80. Solariebern; platveiß 27, voie 3, 250. Elberwick Sainien, Gamanuriebern; 3; 3, 50; 4; 5. Siberwick Sainien, Samanuriebern; 3; 3, 50; 4; 5. Siberwick Sainien, Schanantenbaumen 5, 75; 5; 10.4. Sol fürstellige Gamanting 2, 50; 5. Bolarbaumen 3; 4; 5. A. Jobes delibblige Cummirm auffret gegen Jadah. I Richgefallende der veitsolligft auf niere Koften zurückgewommen.

Pecher & Co. in Herford Mr. 80 in Meliff. Betistoffe, umfonft und bortofreil Angabe de Preislagen für Jedern-Proben erwünscht

Waarenhaus RUD. WINTER, Berne.

Durch bebeutenbe Abschlüffe mit ben erften Fabriken Deutschlands bin ich in ber Lage, enorm billig 3u verkaufen. Nachftehendes Bergeichniß empfehle einer gutigen Durchficht.

Geschäftsprincip: Großer Umsatz - kleinster Mugen!

Abiheilung

Fingerhüte, 5 Stud 5 Pfg. Fingerhüte, 5 Stück 5 Pfg.
Knaul-Zwirn, Stück 5 Pfg.
Stern-Zwirn, 3 Stück 10 Pfg.
Rahnabeln, 50 Stück 10 Pfg.
Rahnabeln, 50 Stück 10 Pfg.
Maschinengarn, 200 Vards 8 Pfg.
Waschinengarn, 1000 "25"
Stoßliße, Stück 8 Pfg.
Plüschliße, Meter 8 Pfg.
Peinene und Bwll.-Band, Stück 7 Pfg.
Rarhembknünfe, Gannitur 10 Pfg. Borhemdfnöpfe, Garnitur 10 Bfg. Cravattenhalter, 5 Stüd 10 Pfg. Bleifedern, 5 Stüd 10 Pfg. Stahlfedern, 20 Stüd 10 Pfg. Bremer Borfenfebern, Dugend 10 Bfg. Gratulationsfarten, 4 Stud 10 Bfg. Scheeren von 30 Bfg. an.

Neues Bürgerliches Gefenbuch nebft Ginführungsgefet, 470 Seiten, tritt am 1. Januar 1900 in Rraft, unentbehtlich für Jedermann, ftatt 1,20 Mart

nur 50 Pfg. besonders auf einen großen Posten Abtheilung

Fahrräder, Rähmaschinen, Gold:

lberwaaren.

Damen-Räder 120 Mark. Herren-Räder 145 Mark. (1 Jahr Garantie.) Tritt-Nähmafdinen 56 Mark. (5 Jahre Garantie.) Laufmäntel 8-11 Mt. Luftichläuche 3,50 bis 6,50 Det.

Glocken 35, 50 Pfg. bis 2 Mt. Delfannen 20 Pfg. Hofentlammern, Paar 10 Pfg. Bands u. Taschenuhren in jeder Preislage. Lange Halbuhrfetten für Damen. Collier's, Broches von 8 Pfg. an. Butterdofen, Fruchtschalen, Caffeefervice, Servierbretter,

Puppen 3

Afchbecher, Menagen, alles zu enorm billigen Breifen.

Satte Gelegenheit, einen großen Poften porgezeichneter und fertig gefticter Sachen fehr billig einzukaufen und beghalb gu Spottpreifen abgebe.

Tablette, gezeichnet, von 9 Bfg. an. Laterte, gezeichnet, bon v vig. an. Barabe-Hanbtider, gez., von 68 Bfg. an.
" fertig geftickt, " 1.20 Mf. "
Küchenhanbtücher, gez. u. geft., v. 50 Bf. "
Wanbichoner von 65 Bfg. an.
Tifchläufer, Serviertischerden, Nachtaschen,

Biertelftundchenkiffen, Blaidhullen ufm. Sodann eine Barthie :

Kragenkaften, gezeichnet, von 9 Pfg. an.
" fertig gesticht " 25 "
Manschettenkasten, gezeichn. " 20 " "
Grovattenkasten, Handschubkasten, Taschentuckfasten, gez. und gest., alles sehr billig. Beiße Schurzen, Saushaltungeichurgen,

Tanbelichurzen von 10 Pfg. an. Musterfertige Schuhe von 65 Pfg. an. Bephirwolle, Lage 10 Pfg., Sickfeibe, Docke 4 Pfg., Sickfann 8 Pfg.

Moths. Leinen= n. Wollwaaren.

Sandtuchdrell, m 10, 18, 22 Bfg. ufw. Abgep Sandtücher, Gerftenkorn, Std. 15 Pf. Bettattune, m 28, 30, 40, 50 Pfg.
Bettiuchleinen, ganze Breite, m 78 Pfg.,
1,10, 1,40 Mt.
Tischlächer u. Servietten in jeder Preislg.
Barchendbettsächer, Stück 50, 60, 80 Pfg.,
1,00 Mt. usw.

1,00 Mt. u/w. Weißer Damost zu Bettbezügen, in gonzer Breite von 95 h an, in 6/4 Br. v. 55 h an. Bett-Inleite, gestreift, 6/4 brt., m von 56 Pfg. an bis zu den seinstes Daunen-Satins. Bettsedern u. Daunen, vollständig staubtrei, gute neue Federn, Pfd. von 95 Pfg. an. Salbaunen, Nich von 95 Pfg. an.

Halbdaunen, Pfd. von 1,50 Mf. an. Sodann :

Saustleiberftoffe, boppeltbreit, gute folibe Sachen, farr. u. geftr., 45,55,60, 75 hp.m. Baumwollfleibergeuge, m 45, 55-95 Bfg. Prima Drudcattune, m 40 Big. Damentuche u. Lodenftoffe, 65-95 & p. m. Extraschwere reinwoll. Cheviotte in allen

Farben, pr. m 0,95, 1,25, 1,60—1,90 Mt. Schwarze Aleiderstoffe, Cheviotts, Crepes, Mohairs, schlicht und gemustert, in großer Betroleum-Laternen von 1,75 Mt. an. Docke 4 Bfg., Stickgarn 8 Bfg. Mohairs, ichlicht und gemustert, in großer Meethlengas Laternen von 6,50 Mt. an. Prima Glage-Handichuhe, Baar 1,65 Mt. Auswahl, m65,80 Bfg., 1, 1,35—3,50 M.

Cammtliche Renheiten in Kleiderstoffen der herbit- und Winter-Saifon in großer Auswahl vorrathig und gebe dieselben gu wirflich aufmertam; dieselben find in separatem Bi Borrath reicht, enorm billig verfauft. Bimmer ausgeftellt und werden, fo lange ber Bei Ginkaufen von Ulk. 5,00 vergute die Gilenbahnfahrt.

erne.

Winter.

Sonntag Morgen von 8 Uhr an

frisches Schweinefleisch. à Pfund 55 &, bei

Wwe. Asendorf, Alteftraße. Empfehle wieder meinen beliebten, weit und breit bekannten

Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran.

Der beste u. wirksamste Leberthran. Geschmack besonders fein. Leicht und ohne Widerwillen zu nehmen. Diesjährige Füllung besonders schön. Viele ärztliche Atteste und Dank-sagungen. Dauer der Kur von Septbr. bis Mai. Originalflaschen in grauen Kästen à 2 u. 4 Mk. Letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Man fordere stets Leberthran von Apotheker Lahusen, Bremen. Nur so allein echt. Nähere Auskunft gern vom Fabrikanten. Stets frisch vor-räthig in den Apotheken in Elsfleth, Brake und Berne.

Salle mein feft reich affortirtes

beftens empfohlen.

bestens emprogien. Alte Defen nehme zu den höchsten Eagespreisen in Zahlung. 3. D. Borgstede. Tapeten!

Naturell-Tapeten von 10 Big. an Gold-Tapeten 20 in den schönsten und neuesten Mustern.

Man verlange kostenfr. Musterbuch Nr. 186 den 16, Holbeinstrasse Nr. 1863. Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Wir nehmen nach wie Gelber zur Berzinfung zu gleichen Zinsfähen wie die Oldenburger Bank.

Elsflether Bankverein.



Käuflich in 1/1 u. 1/2 Originalflaschen in Elsseth bei

Herrn J. D. Borgstede. Toilettefeife u. Parfum

von "Excelsior", Berlin. Lilienmilche, Theerschwesels und Benus-Seife 40 &p. Pad. Beilchens, San Nemos u. Edelweiß-Parfüm 80 & u 1 M. p. Fl. bei G. H. Wempe

Christbaum-Confect

delicat im Geschmack u. reizende Nen-heiten für den Weihnachtsbaum 1 Kiste ca. 440 Stück f. 3 Mk. Nachnahme vers. Confect-Versandt-Haus Emil Wiese,

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

3nh. Rud. Bu verfaufen 2 icone fette

Schweine.

J. C. Stindt.

Gefucht auf Mai 1900 ein Madchen für Rüche und Haus

Frau Selene Sinrichs, Reuenwege b. Elofleth.

71/2 Juck Land, binter ber Eisflether Muble belegen, jum

Beiden gu vermiethen.

Doris Hene.

Bu vermiethen auf Mai eine fleine

Wohnung.

G. Fifther 2Bme., Dberrege.

Bwecks Feststellung bes mit herrn Calberla in Ditenburg gu ichließenden Berirages werden alle Grundbefiter aus Stadt- und Landgemeinde Glofleth hier- burch höflichft zu einer

Versammlung

auf Connabend den 18. November, Abends 71/2 Uhr, nach Schröder's Gafthaufe hierfelbst eingeladen. Elssteth, den 17. November 1899.

3. F. Mamien.

Tivoli.

Sonntag, den 19. November von Nachmittage 4 Uhr an



G. Schröder.

Cammtliche Corten Rinderdarme, befte Qualitat, empfiehlt D. Oftermann.

Stedinger Hof. Sonntag, den 19. Uov.:

Me Unfang 7 Uhr. Tang-Abonnement 1 Ma Sierzu ladet freundlichft ein C. Krüger.

Seiden-Haus Loopmann BREMEN, Sögestr. 23, versendet bereitwilligst Muster schwarzer und farbiger

Seidenstol Grösste Auswahl. Billigste Preise

Ungef. und abgeg. Schiffe. Savre, 14. Nov. Ratinfa, Röhler Boint be Galets (Reunion) Cardiff, 15. Nov. Ecuador, Diefmann Chili Port Natal, 16. Nov. pon Hanna Bene, Siembfen Colombo, 15. Nov. Sundsvall D. Beigenfels, Tegge. Wlazatlan, 13. Nov. Spon, Biefter Samburg nad Portland Tocopilla, 16. Neb. Memcaftle. Induftrie, Kirchhoff

Redaction, Druck u. Berlag von &. Birt.